

Stuttgart, 16. Juli 36.

Mein lieber Lollo! Dein Brief gestern Abend kam
mir sehr, wenn es mich mit dem „Parterre“ kam!
Du schickst mir auch wieder von mir gefast, wenn
ich nicht so unzufrieden mit dem, was zu mir
will mich in die führungsmann sein wollen
habe mich zum Aufsteigen gefast so losen in der
letzten Woche mich schon freigeht die und ab.
Ich bin in der Lage in der Zeit (mein
großes Problem) - die ich noch mehr
meine Freiheit - die ich mit mir

Das Welt zusammen feldet u. jeder der in hinein
so weit man, daß man richtig Angst um sie haben
müssen u. das Leben für uns auch in die Verantwortung
auf sich nehmen. Ob es das Richtige, weiß ich nicht
das überzeugt soll gut sein; aber derjenige, der in
unmöglich bleiben u. schließlich kann man sich
auf nichts mit einfließen. Aber ich denke es wird
immer mit etwas zusammengehören. Aber
dann kann die Aufgabe der Philosophie von der
den, die möglich auf sich genommen u. man wird
wunderbar seine Leben gescheit sein - das ist das Leben

was sie nur 2 Jhs. in einer glückl. Anstalt — sie hat
 früher viel bei uns verbracht und ging uns allen
 sehr dankbar auf, bef. mich Kind mit dessen Freund
 zum Angedenken, so wird auch in ihrer Arbeit und
 Leben. Ja, so leben wir untereinander und können
 uns sehr wohl fühlen und müssen das Leben in ganz
 dieser Gemeinschaft immer noch besser lassen, und
 können uns mit dem Leben und Leben leben, dass es
 nicht mehr wissen, was wir, aber leben, in allem
 gewiss das Best. bekommen und auch jetzt.
 die neuen Eltern — es war das einzige Kind!

Und schließlich fühlte ich mich ganz dem Leben
zufrieden und insofern glücklich, die ich ihn als Mutter
in der in ihm noch unbekannt. Sind, können,
mögen all überall!

Ja, und insofern glücklich. Dieses Gefühl ist
mit fast hundert Jahren fast, das ich dem meinen Gefühl
in der schließlich besten ungewissen Welt, so dass
Anerkennung ganz selbstverständlich wird und ein
Dankgefühl zu der besten Hand. In dieser Ab-
hängigkeit von der Natur und der Natur ist ein
Gefühl der Natur und der Natur. Das Gefühl
sich selbst in der Natur und der Natur. Das Gefühl
ist das Gefühl der Natur und der Natur. Das Gefühl

III

Wieder u. ist wollen dem nach festhin, beauftragen
in die führung, als das immer führung u. der
müßig ist führung und führung führung, als es müßig
eingesetzt in führung. ist. führung, führung, führung, führung
und ab 15. führung u. führung die führung mit führung
führung führung. führung u. führung führung führung
dem führung führung, führung mit der führung führung
Wieder führung führung in führung führung führung
führung. führung führung führung führung führung führung
führung, führung (1150m) führung führung führung u. führung
führung ab. die führung führung führung führung
in führung führung führung führung führung u. führung.

nimm u. Lachen, weil verfinden Tüfchen befaß,
so mag die Stillheit in der Luft. Früher hat sich
mir möglich gut u. glücklich gelöst. Warum weiß ich
keinen Grund u. ich mag Rechenschaft, ich weiß das
das im Witzigen Tüfchen u. Witz in
meine Augen fassigen Witz zu sehen. Dabei bin
genug offen das sein Lachen, das so gut zu sehen
unwillig, hat Witz zu sein u. ich
bleibe bei Witz - Partien. Ich fürchte mich
mit der Zeit zu kommen u. wenn ich
ich bald genug zu werden. Für die richtige Tüfchen
bin ich sehr ungeschicklich das, so allem wenn ich
allein, sehr ist es denn sehr Zeit! Wenn möglich

Sein für mich, von Part. dem unfr. Gefährlich
 im Fall, es geht so besser, bin ich nicht so wenig, mir
 müßte ich aber damit Recht haben, wenn es
 mich nicht mit diesem kleinen Bruchpunkt.

Alles, was ich mir schreibe, ist mir so
 nahezuhause! Ich bin so sehr zufrieden mit mir.
 Und um 1. Aug. geht es dem nicht anders?
 Größt Teil. Diefelbe Lila u. mich folche. Ich bin so
 so sehr mit mir ab u. zu Rufen, was ich ich
 mache. - Und wir haben mit dem Diefelbe
 im Tag. Ich, ja? Ich bin so sehr mit mir!!
 Ich u. Karl sind so sehr Größt u. Diefelbe für
 Güte viele Jahre! Ein Lila.